

Der Courier

Ein Organ deutschsprachiger Canadianer.
Erscheint jeden Mittwoch.
Gegründet von der
"WESTERN PRINTERS' ASSOCIATION, LIMITED"
J. S. CHAMBERLAIN
Geschäftsführer: B. J. ...
Verleger: ...
Abonnementpreise: ...
Einzelpreis: ...

Stimmen aus Manitoba

In Brandon, Kan., fand letzten die Jahresversammlung der "United Farm Women of Manitoba" statt. Dabei kam ein interessantes Eingangsstück zur Sprache, das uns nicht überflüssig, aber doch wenigstens einmal der Beachtung die Ehre gibt. Der Vortragsgegenstand betraf die Einwanderungsfrage unter Berücksichtigung der Lebensbedingung und der Stellung der Einwanderer in den verschiedenen Industriezweigen des Landes. Die Teilnehmerinnen stimmten gegen eine Einwanderung von den übrigen Ländern. Sie würden sich lieber die Einwanderer aus Kanada annehmen, die in der Landwirtschaft tätig sind. Die Teilnehmerinnen sind sich bewusst, dass die Einwanderung von anderen Ländern die Lebensbedingungen in Kanada verschlechtern würde.

moren. Der zunehmende staatliche Tätigkeit steht überall eine abnehmende Steuerkraft gegenüber. Doch auch die vorhandenen Mittel werden unzureichend verwendet.

Die Unwirtschaftlichkeit kommt darin zum Ausdruck, daß außer den militärischen Ausgaben auch die Verwaltungs- und Repräsentationsausgaben in den letzten Gemeinwesen des zivilisierten Mittelalters unverhältnismäßig höher sind, als in den übrigen europäischen Staaten. Besonders fesselt die Aufmerksamkeit der Beobachter die Verwendung des Geldes für die Unterhaltung des öffentlichen Lebens in den Städten. Die Ausgaben für die Unterhaltung des öffentlichen Lebens in den Städten sind im Vergleich mit den Ausgaben für den öffentlichen Unterricht zu gering. Die Ausgaben für den öffentlichen Unterricht sind im Vergleich mit den Ausgaben für den öffentlichen Unterricht zu gering.

Der Budgetentwurf für das Jahr 1925/26 gibt die Ausgaben mit 11.900.000 Dinar an, davon entfallen auf das Unterrichtsministerium 750 Millionen Dinar oder 6,3 Prozent aller Staatsausgaben, auf das Kriegs- und Flottenministerium aber 2.248.000.000 Dinar oder 18,9 Prozent, das ist das Dreifache der Ausgaben für Bildungszwecke.

Der französische Staatshaushalt für 1926 veranschlagt einen Ausgabenetat von 10.070.000.000 Franken für das Schulwesen 890 Millionen Franken (8,9 Prozent), während die Landesverteidigung 1.935.000.000 Franken (19,2 Prozent), also mehr als das Doppelte betragt.

Der italienische Staatshaushalt für 1926 veranschlagt einen Ausgabenetat von 1.880.000.000 Lira aus dem einen der Schulhaushalt 315 Millionen (16,5 Prozent), das Kriegsministerium aber 690 Millionen Lira (36,5 Prozent) ansetzt. Das russische Budget für das Jahr 1926 veranschlagt 1.300.000.000 Rubel für das öffentliche Leben, 2.100.000.000 Rubel für das Unterrichts- und Gesundheitswesen, 500.000.000 Rubel für das Kulturbudget, 500.000.000 Rubel für militärische Zwecke und 8,3 Prozent für kulturelle Ausgaben.

Man sieht, daß in den meisten Staaten ein Teil der militärischen Ausgaben noch außerhalb des Staatshaushalts verläuft, was die Veranschlagung des Staatshaushalts in Bezug auf die kulturellen Ausgaben nirgends gibt, dann wird man leicht erkennen, daß nicht allein die allgemeine Vermehrung, sondern die veränderte Ausgabenpolitik der Staatsverwaltungen die Hauptursache dafür ist, weshalb unsere Kulturerrungenschaften verfallen.

Die Schweiz als Musterland
Unter der Heberdecktheit, die Rechte der Kinder beiten" erhielt eine in Cleveland, Ohio, erscheinende deutsche Tageszeitung eine beachtenswerte Zuschrift, die wir auch unseren Lesern nicht vorenthalten möchten. Es heißt da:
Die Schweiz ist der einzige Rechtsstaat, der sich durch die absolute Redlichkeit mit 2,4 Millionen gegen 824.000 Franzosen, 338.000 Italiener und 42.000 römisch-katholische Schweizer überlegen kann. Ein Staat, der seine Rechte mit dem Schwerte durchsetzen will, wird nicht durch die absolute Redlichkeit geliebt. Die Schweiz ist der einzige Rechtsstaat, der sich durch die absolute Redlichkeit mit 2,4 Millionen gegen 824.000 Franzosen, 338.000 Italiener und 42.000 römisch-katholische Schweizer überlegen kann. Ein Staat, der seine Rechte mit dem Schwerte durchsetzen will, wird nicht durch die absolute Redlichkeit geliebt.

Weltumschau

Deutschland

Dr. Hans Luther, der bisherige Reichszonstanzler, erklärte sich bereit, die Bildung eines neuen Ministeriums zu versuchen. Luther übernahm die Aufgabe in einem Augenblick, wo die Abteilungen seiner gegen das parlamentarische System agitieren und nach einem starken Mann rufen, nach einem Diktator irgendeiner Art. Die deutsche politische Lage ist in der Tat eine sehr schwierige. Die Regierung ist in der Lage, die parlamentarische Demokratie zu erhalten, aber die öffentliche Meinung ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Serbie

Die Serben sind sich bewusst, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Frankreich

Die öffentliche Meinung in Frankreich ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

England

Die öffentliche Meinung in England ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Frankreich wird internationale Kolonie

Aus den kürzlich erst für das Jahr 1923 veröffentlichten Währungstabellen der Internationalen Arbeitskonferenz ersehen sich die überwaltende Tatsache, daß Frankreich mit 262.677 in jenem Jahre zugewanderten Ausländern den größten Strom der internationalen Wanderung aufnahm. Unlängst wurde nun auch die Zahl der in Frankreich anwesenden Fremden mit 2.845.241 angegeben, was bei nicht ganz 10 Millionen Einwohnern Frankreichs auf 18 Prozent einen Ausländer ergibt.

Die französische Regierung hat ein Gesetz erlassen, das die Einwanderung von Ausländern in Frankreich erleichtert. Das Gesetz gestattet es, dass Ausländer in Frankreich arbeiten dürfen, wenn sie in einem bestimmten Beruf tätig sind. Die Regierung hofft, dass dies die Einwanderung von Ausländern in Frankreich erleichtern wird.

Schweden

Die öffentliche Meinung in Schweden ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Italien

Die öffentliche Meinung in Italien ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Japan

Die öffentliche Meinung in Japan ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Amerikas „Unschuld“ am Waffenstillstand

Die öffentliche Meinung in Amerika ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Die öffentliche Meinung in Amerika ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Schweden

Die öffentliche Meinung in Schweden ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Italien

Die öffentliche Meinung in Italien ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Japan

Die öffentliche Meinung in Japan ist sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist. Die Regierung muss sich bewusst sein, dass die öffentliche Meinung sich nicht sicher über die Zukunft des Reiches ist.

Amerikas „Unschuld“ am Waffenstillstand

Von S. Delle, New York.

Amerika hat von jeder eine gute Meinung von sich und seinen Eigenschaften und hat sich zum Beispiel im Rate der Völker viel zugute auf seine Friedfertigkeit. Man denke doch nur, ein so großes, unermessliches Land wie die Vereinigten Staaten hätte es so gut wie gar keine Kanonen und Soldaten! Und das Scheingold dieser Friedfertigkeit war in der ganzen Welt als edle Münze in Umlauf. Denn diese „Friedfertigkeit“ war

Amerikas „Unschuld“ am Waffenstillstand

Von S. Delle, New York.

Amerika hat von jeder eine gute Meinung von sich und seinen Eigenschaften und hat sich zum Beispiel im Rate der Völker viel zugute auf seine Friedfertigkeit. Man denke doch nur, ein so großes, unermessliches Land wie die Vereinigten Staaten hätte es so gut wie gar keine Kanonen und Soldaten! Und das Scheingold dieser Friedfertigkeit war in der ganzen Welt als edle Münze in Umlauf. Denn diese „Friedfertigkeit“ war

Amerikas „Unschuld“ am Waffenstillstand

Von S. Delle, New York.

Amerika hat von jeder eine gute Meinung von sich und seinen Eigenschaften und hat sich zum Beispiel im Rate der Völker viel zugute auf seine Friedfertigkeit. Man denke doch nur, ein so großes, unermessliches Land wie die Vereinigten Staaten hätte es so gut wie gar keine Kanonen und Soldaten! Und das Scheingold dieser Friedfertigkeit war in der ganzen Welt als edle Münze in Umlauf. Denn diese „Friedfertigkeit“ war

Amerikas „Unschuld“ am Waffenstillstand

Von S. Delle, New York.

Amerika hat von jeder eine gute Meinung von sich und seinen Eigenschaften und hat sich zum Beispiel im Rate der Völker viel zugute auf seine Friedfertigkeit. Man denke doch nur, ein so großes, unermessliches Land wie die Vereinigten Staaten hätte es so gut wie gar keine Kanonen und Soldaten! Und das Scheingold dieser Friedfertigkeit war in der ganzen Welt als edle Münze in Umlauf. Denn diese „Friedfertigkeit“ war